

E. KWAM KOUASSI

Les rapports entre l'Organisation des Nations Unies et l'Organisation de l'Unité Africaine

Contribution à la théorie institutionnelle dans les rapports internationaux

Etablissements Emile Bruylant, Brüssel, 1978, 414 S.

Die Beziehungen zwischen der Organisation der Vereinten Nationen und der Organisation der afrikanischen Einheit waren bisher nicht Gegenstand monographischer Betrachtung; Aufsätze zum Thema sind veraltet oder betreffen nur Einzelaspekte¹. Kwam Kouassi aus Benin hat diese Lücke mit seiner der Sorbonne vorgelegten Dissertation zunächst geschlossen.

Daß die OAU eine „Regionalorganisation“ im Sinne der Art. 52, 53 der Satzung der Vereinten Nationen ist, wird heute ebensowenig in Frage gestellt wie die Tatsache, daß über diese Feststellung hinaus juristische Aussagen zum Verhältnis der Organisationen schwierig, aber auch wenig lohnend sind². Kouassi zieht hieraus die Konsequenz, die Praxis der Institutionen von UNO und OAU auf verschiedenen Tätigkeitsfeldern in den Mittelpunkt seiner Arbeit zu stellen. Wie seine wissenschaftlichen Vorbilder Merle, Reuter, Virally strebt er allerdings danach, wo möglich auch Beiträge zu einer „allgemeinen Theorie“ internationaler Organisationen zu leisten. Nach ausführlicher Erläuterung der historischen und juristischen Grundlagen (S. 29 – 121) werden „Methode und Verfahren“ der Zusammenarbeit der beiden Organisationen beschrieben (S. 127 – 224). Das Schlußkapitel bietet die wohl interessantesten Informationen: Es bilanziert das Verhältnis von UNO und OAU in den Bereichen Entwicklungsstrategien, Sicherheitsprobleme, „politische und ideologische Zusammenarbeit“ und bewertet Grad und Ablauf der Zusammenarbeit grundsätzlich positiv. Bei der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die von seiten der UNO von der Economic Commission for Africa (ECA) getragen wird, meint Kouassi allerdings, „prétensions impériales“ der OAU-Politik nachweisen zu können – eine Bewertung, die der frühere Generalsekretär Eteki in seinem Vorwort engagiert zurückweist. Ein Anhang mit Resolutionen beider Organisationen und dem Text des Vertrages zwischen der UNO und der OAU über die Zusammenarbeit der letzteren mit der erwähnten Kommission sowie eine thematisch geordnete Auswahlbibliographie schließen ein Werk ab, das einen gewichtigen Beitrag zur Einbeziehung Afrikas in die wissenschaftliche Diskussion über internationale Organisationen leistet, aber auch den Entscheidungsträgern von OAU und UNO, insbesondere ECA, wichtige Orientierung zu geben vermag.

Philip Kunig

1 Vgl. J. A. Yturriaga, *L'Organisation de l'Unité Africaine et les Nations Unies*, RGDIP 69 (1965), S. 370 ff.; R. A. Akindele, *The O.A.U. and United Nations. A Study of the Problem of Universal Regional Relationship in the Organisation and Maintenance of International Peace and Security*, CanYBIL 11 (1971), S. 30 ff.

2 So etwa I. Woronoff, *The OAU and Sub-Saharan Regional Bodies*, in: Y. El-Ayouty (Herausg.), *The Organization of African Unity After Ten Years: Comparative Perspectives*, 1975, S. 62, 76; ähnlich Z. Cervenká, *The Unfinished Quest for Unity: Africa and the OAU*, 1977, S. 66.